

# Objektbericht



## Postament des Titus Flavius Probus (sog. Hainburger Altar)

Datierung 1. September 178 n. Chr.

Material/Technik Marmor

Maße 121 × 72,7 × 31,5 cm

Inventarnummer CAR-S-348

Beschreibung Das Postament ist an den Nebenseiten mit Reliefs dekoriert. Links ist Fortuna mit dem Steuerruder auf dem Globus und dem Füllhorn, rechts ein Genius mit Mauerkrone, Patera und Füllhorn dargestellt. Die Inschrift weist den sog. Hainburger Altar als Ehrenmonument für einen Magistraten und Priester des Ritterstandes aus, das von seinem Vater gestiftet wurde. Die Formulierung *donum dat* und die Reliefdarstellungen weisen darauf hin, dass es sich dennoch um eine Weihung an eine Gottheit handelt. Wahrscheinlich war auf der Basis eine Geniusstatuette aufgestellt. Der unmittelbare Anlass für die Errichtung des Monumentes könnte die Ankunft des Kaisers Marcus Aurelius in Carnuntum gewesen sein. Die Inschrift lautet: T(itus) Fl(avius) T(iti) fil(ius)] / Serg(ia) Probus / dec(urio) munic(ipii) / Car(nunti) ex V dec(uriis) / ob honorem / auguratus / T(iti) Fl(avii) Probi fil(ii) / sui decur(ionis) / munic(ipii) eiusd(em) / equo publ(ico) / d(onum) d(at) / l(ocus) d(atus) d(ecreto) d(ecurionum) / [O]rfito et Rufo co(n)s(ulibus) k(alendis) Sept(embribus) » Titus Flavius Probus, Sohn des Titus, eingetragen in der Tribus Sergia, decurio im Municipium Carnuntum, Mitglied des stadtrömischen Geschworenengerichtes, widmet (dieses Monument) zu Ehren der Verleihung des Augurates an seinen Sohn Titus Flavius Probus, decurio

# Objektbericht

desselben Municipiums und römischer Ritter, auf dem durch Gemeindebeschluss zur Verfügung gestellten Platz. An den Kalenden des Septembers, im Jahr als Orfitus und Rufus Konsuln waren.«